

DANKSAGUNG

Mein Dank gilt all den Menschen, die mich während der Arbeit begleitet und unterstützt haben, insbesondere meinem Betreuer, Professor Dr. Hajo Kurzenberger, der das Projekt mit konstruktiver Kritik begleitet hat, meiner Kollegin und Freundin Norma Köhler, die sich immer wieder die Zeit nahm, das Manuskript neu zu lesen und zu diskutieren, Christian Nitsche, der mir Einblicke über die Entstehungsprozesse von Nachrichten aus journalistischer Sicht gewährt hat, meinem Vater, Hans-Jürgen Scheurle, für die Bereitstellung seines Hauses, wo in der Abgeschiedenheit des Schwarzwalds die Grundzüge des Buches entstanden, meiner Lebensgefährtin Barbara Lutz für ihren Beistand bei allen Hochs und Tiefs, die mit einem solchen Unternehmen einhergehen und ihrer Hilfe bei der Fertigstellung des Manuskripts und schließlich Adjuta Bertsch für die sorgfältige Redaktion.

Der Universität Hildesheim verdanke ich nicht nur ein Studium, welches mein Interesse für ein solches interdisziplinäres Unternehmen geweckt hat und überhaupt erst möglich machte, sondern auch ein Stipendium, das es mir ermöglichte, den größten Teil der Arbeit ohne materielle Nöte fertig zu stellen.

Mein Dank gilt außerdem der Konrad-Adenauer-Stiftung, hier besonders Herrn Petzold, der mir Zugang zu den Filmschätzen der Stiftung ermöglichte, wie auch Herrn Schlahberg und Herrn Schaufler von der Friedrich-Ebert-Stiftung sowie Frau Krüsmann vom Bonner Haus der Geschichte für die schnelle und unbürokratische Bearbeitung spontaner Anfragen.